

## Presseinformation

Für weitere Fragen wählen Sie bitte:

0335 55869-309 Anne Silchmüller, Öffentlichkeitsarbeit

### Ausstellung „Graffiti im Projektunterricht“ im FWA-Empfangsraum eröffnet

**Frankfurt (Oder), 23. Februar 2010** Seit 2006 erreicht das Projekt „Graffiti im Projektunterricht“ jährlich mindestens 150 Jugendliche. Das ist etwa die Hälfte der Jugendlichen Frankfurts im Einstiegalter zwischen 14 und 15 Jahren für illegales Graffiti. Die FWA unterstützt das Projekt seit 2008 und zeigt ab dem 23. Februar 2010 die Ausstellung „Graffiti im Projektunterricht“ in ihrem Empfangsraum im Buschmühlenweg. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und zeigt in 20 Bildern die Entstehungsgeschichte, die Macher und die Umsetzung des Projekts.

Winfried Bellgardt, Fachberater „Kunst“ im Schulamtsbezirk und gleichzeitig Kunstlehrer am Karl-Liebknecht-Gymnasium sowie Mitglied des Frankfurter Kunstvereins, eröffnete die Ausstellung. Gerd Weber, Geschäftsführer der FWA: „Ich lade unsere Kunden und alle interessierten Bürger herzlich ein, kurz in unserem Empfangsraum zu verweilen und sich die lohnenswerte Arbeit des Präventionsrates und vor allem die künstlerische Begabung unserer Frankfurter Jugendlichen anzusehen.“

Das Projekt „Graffiti im Projektunterricht“ startet in diesem Jahr am 19. April und geht passgerecht in den Unterricht der 8. Klassen der drei momentan in Frankfurt (Oder) beteiligten Schulen – Karl-Liebknecht-Gymnasium, Kleist-Oberschule und Sportschule – und klärt über die Folgen illegalen Graffiti und über in der Stadt zugelassene Flächen für legales Graffiti auf. Lehrer öffnen ihren Unterricht für das Thema Graffiti. Experten ergänzen den Unterricht und setzen gezielt Akzente. Am 7. Mai werden die von der Jury ausgewählten Motive am „großen Objekt“ umgesetzt.

Erklärtes Ziel der Aktion ist die Eindämmung von illegalen Graffiti und Schmierereien. Dabei wird die Entwicklung von Graffiti als Kunstform sowie gelebter Jugendkultur differenziert betrachtet und diskutiert. Die Jugendlichen setzen sich mit den möglichen strafrechtlichen und zivilrechtlichen Folgen beim Sprayen illegaler Graffiti auseinander und erhalten zudem die Möglichkeit, auf zugelassenen Flächen Graffiti ganz legal anzubringen. Künstlerisch begleitet werden Sie dabei von zwei Graffiti-Künstlern. Einen positiven Nebeneffekt hat das Projekt dazu: Die besprühten Kunstwerke werden oft von anderen Sprayern respektiert und in Ruhe gelassen!

Unter der Federführung des Präventionsrates der Stadt Frankfurt (Oder) sind eine Vielzahl von Institutionen und Unternehmen, wie der Frankfurter Kunstverein, das Jugendrechtshaus, das Amt für öffentliche Ordnung, das Staatliche Schulamt, die Landespolizei, eine mit der fachgerechten Beseitigung illegaler Graffiti betraute Malerfirma, Künstlerkreise der Street-Art, die Frankfurter Stadtwerke und die FWA, in das Projekt eingebunden. Im Jahr 2007 wurde das Projekt mit dem Landespräventionspreis ausgezeichnet.